

**Zeitschrift:** Wohnen

**Herausgeber:** Wohnbaugenossenschaften Schweiz; Verband der gemeinnützigen Wohnbauträger

**Band:** 46 (1971)

**Heft:** 6

**Artikel:** Die Familien-Baugenossenschaft Bern

**Autor:** Balmer, W.

**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-104007>

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 15.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Die Familien-Baugenossenschaft Bern besitzt heute 1189 Wohnungen, ein Studentenlogierhaus und ein Betagtenheim. Sie verwaltet auch die 164 Wohnungen der Siedlungsgenossenschaft der Holzarbeiter-Zimmerleute des SBHV Bern. Die Familien-Baugenossenschaft verfügt seit Januar 1971 über einen Magnetkarten-Computer Kienzle 800, der sehr gute Dienste leistet. Die Anschaffungskosten liegen unter Fr. 70 000.—.

## Die Bautätigkeit 1971

An der Baumgartenstrasse in Bümpliz wird auf 1. November 1971 eine Alterssiedlung bezugsbereit. Die Anlagekosten (Stand 1. Januar 1971) sind auf Franken 2 200 000.— veranschlagt. Das Land wird durch die Stadt Bern im Baurecht zur Verfügung gestellt. Der Baurechtszins beträgt etwa Fr. 40 000.—. Erstellt werden:

- 37 Einzimmerwohnungen  
ab etwa Fr. 140.— (verbilligt)
  - 3 Zweizimmerwohnungen  
ab etwa Fr. 180.— (verbilligt)
  - 2 Wohnungen für Abwart und Sigrist
  - 1 Werkstatt

Die Wohnungen werden gesamthaft an den Verein für Betagte in Bümpliz vermietet. Ihm ist auch die Führung des Betagtenheimes übertragen. Durch Beiträge von Kanton und Stadt werden die Mietzinse verbilligt. Südlich dieser Alterssiedlung ist ein Leichtpflegeheim mit etwa 70 bis 90 Betten vorgesehen. Es besteht begründete Hoffnung, dass die Verhandlungen mit dem Grundeigentümer im Verlaufe der nächsten Monate erfolgreich abgeschlossen werden können.

Im Bethlehemacker ist die Fambau am Scheibenhaus S1 mit folgenden Wohnungen beteiligt:

- 4 Studios
  - 13 1½-Zimmer-Wohnungen
  - 33 3½-Zimmer-Wohnungen
  - 22 4½-Zimmer-Wohnungen
  - 1 5½-Zimmer-Wohnung

Das Scheibenhaus enthält im Parterre/erster Stock 4½-Zimmer-Wohnungen (Maisonettes). Das Haus weist insgesamt 11 Geschosse auf und wird in Vorfabrikationsbauweise erstellt. Lieferant der Betonelemente ist die Element AG in Tafers. Die Wohnungen werden ab 1. August 1971 bezugsbereit. Die Mietzinse werden voraussichtlich durch Mietzinszuschüsse von Bund, Kanton und Stadt Bern verbilligt. Die Wohnungen weisen

den üblichen Komfort auf. Für die 73 Wohnungen wird eine zentrale Waschküche erstellt. Je nach Wohnungsgrösse erfolgen pro 14 Tage zwei bis sechs Zuteilungen zu  $1\frac{1}{2}$  Stunden. Dieses System hat sich gut bewährt.

Für die ganze Überbauung (Endausbau 800 Wohnungen) wird eine zentrale Heizungs- und Warmwasserversorgungsanlage erstellt.

Im Herbst 1971 wird mit dem Bau des Hochhauses H2 in der gleichen Überbauung begonnen. Vorgesehen sind 154 Wohnungen:

- 18 1½-Zimmer-Wohnungen  
ab Fr. 365.—

6 2-Zimmer-Wohnungen ab Fr. 438.—

6 3-Zimmer-Wohnungen ab Fr. 511.—

14 3½-Zimmer-Wohnungen  
ab Fr. 548.—

73 4½-Zimmer-Wohnungen  
ab Fr. 620.—

10 5-Zimmer-Wohnungen ab Fr. 656.—

12 5½-Zimmer-Wohnungen  
ab Fr. 693.—

14 6½-Zimmer-Wohnungen  
ab Fr. 766.—

Die Mietzinse sind verhältnismässig hoch. Für alle Wohnungen sollen die Mietzinszuschüsse von Bund, Kanton und Gemeinde beansprucht werden. Das Land wird durch Private zur Verfügung

gestellt (Baurecht). Ein vorzeitiger Kauf ist jedoch möglich. Ohne Land betragen die Anlagekosten Fr. 14 600 000.—. Die Wohnungen sollen ab Frühjahr 1973 bezogen werden können.

Durch eine Koordinierung mit einer anderen Grossüberbauung (Fellergut) werden fünf Hochhäuser mit vorfabrizierten Betonelementen erstellt. Dank der gemeinsamen Planung und Vergabe von Aufträgen wird ein Optimum an Einsparungen erzielt.

Innert kurzer Zeit wird der Wohnungsbestand der Fambau von 1189 auf 1458 Wohnungen ansteigen.

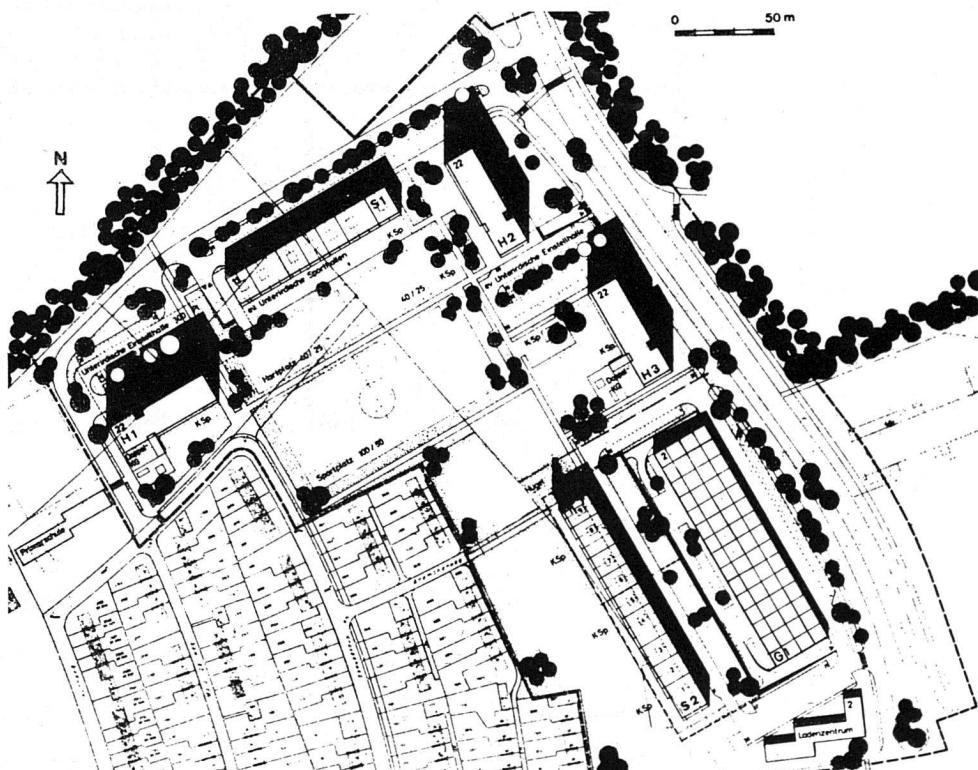
Über die Überbauung Holenacker in Bümpliz (Teil einer Landumlegung von über 800 000 m<sup>2</sup>!), mit der voraussichtlich im Frühjahr 1972 begonnen werden kann, werden wir in einem späteren Zeitpunkt berichten.

Die Beschaffung des nötigen Eigenkapitals ist bei einer regelmässigen Bau-tätigkeit nicht immer eine leichte Aufgabe. Zurzeit wird geprüft, ob nicht durch

eine regionale oder zentrale Emissionszentrale,

die möglichst viele aktive, bauwillige Ge-

### *Situation Bethlehemacker*



nossenschaften umfassen sollte, zusätzliche Mittel beschafft werden können. Ob dieser Versuch gelingt, hängt einerseits von den Banken, aber auch von uns Baugenossenschaften ab. Eine Emissionszentrale ist eine lose Partnerschaft, die viel Vertrauen und Mut seitens der

angeschlossenen Baugenossenschaften voraussetzt. Die neue Wohnbauvorlage des Bundes bietet uns mehr Möglichkeiten, sofern wir genügend Eigenkapital beschaffen können. Jede aktive Baugenossenschaft sollte deshalb neue Wege ernsthaft prüfen. Ich denke, dass im

Raume Bern — Biel — Thun auf diesem Wege zusätzlich 900 bis 1000 Wohnungen erstellt werden könnten, für die sonst die Mittel fehlen. In nächster Zeit sollen über die Schaffung einer Emissionszentrale Besprechungen aufgenommen werden.



## Ernst Ott, 3027 Bern Rolladen-, Storen- und Torbau

Bümplizstrasse 17, Telefon 031 5616 31

Lamellenstoren  
Sonnenstoren  
Rolladen  
Garagetore  
sämtliche Reparaturen

Für fachmännische Ausführung aller einschlägigen Arbeiten empfehlen sich die **Produktivgenossenschaften in Bern**:

**HTG**

## Hoch- und Tiefbaugenossenschaft

Morgenstrasse 129, 3018 Bern, Telefon 5615 71

**GMB**

## Genossenschaft für das Metallgewerbe

Sanitäre Anlagen, Spenglerei, Metallbau, Ziegelackerstr. 7, 3027 Bern, Telefon 56 54 01

**GMG**

## Gipser- und Malergenossenschaft

Wagnerstrasse 11, 3000 Bern, Telefon 45 48 05

**SGB**

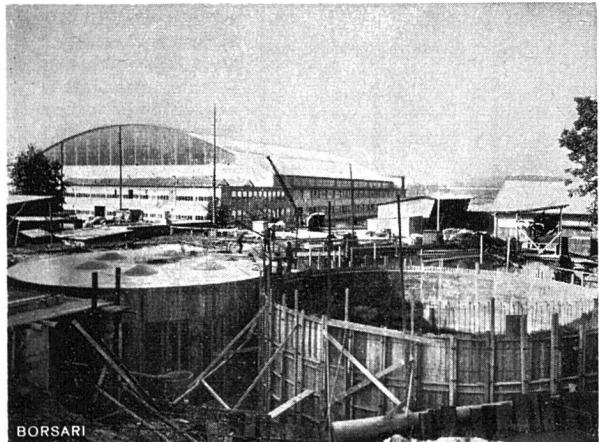
## Schreinereigenossenschaft

Morgenstrasse 129, 3018 Bern, Telefon 5611 63

**ZGB**

## Zimmereigenossenschaft

Morgenstrasse 129, 3018 Bern, Telefon 5612 64



Flughafen Kloten, 7 Tanks, total 5 600 000 Liter Heizöl

Seit über 60 Jahren  
**BORSARI-Heizöltanks in Stahlbeton**

BORSAFOIL-Doppelmantelsystem eignet sich für neue Betontanks und für die Sanierung und Anpassung von Altanlagen an die eidgenössischen technischen Vorschriften.  
Zukunftssicher. — Der Tank im Tank.

**Borsari & Co. 8702 Zollikon ZH**

Telefon (01) 65 86 55

Gegründet 1873